

Des Bösen halben aber betrübet / und es zu mindern oder abzuwenden
suchet: Also mus man eben das den Nächsten auch erweisen / und be-
dencken was Christus sagt: Was ihr wollet / daß euch die Leute thun
sollen / das thut ihr ihnen gleich auch / Matth. 7. v. 12. Luc. 6. v. 31.
Es bringen solche Worte mit / *c.* Amorem non nimium, Daß man
dem Nächsten nicht allzuviel liebe. Denn GOTT saget nicht: Du
solst deinen Nächsten lieben von gantzen Hertzen von gantzer Seele /
von gantzen Gemütthe und von allen Kräfte; Sintemahl solches der
höchste Grad der Liebe / den wir Gott schuldig; daher denn wenn
wir ihn also lieben wolten / wir einen Gott aus ihm machen würden /
welches schwere Sünde wieder das erste Gebot: Auch spricht GOTT
nicht / du solst deinen Nächsten lieben umb sein selbst willen / denn das
were abermals den Nächsten zum Abgott gemachet: Auch will Gott
nicht / daß wir den Nächsten sollen lieben / mehr als uns selbst /
denn dieses ebenmässig Abgötterey würde; Sondern GOTT
will wir sollen ihn lieben als uns selbst; Das ist: Wie du recht-
mässiger weise dich nach GOTTES Wort zu lieben schuldig
bist / daß dadurch Gottes Ehre gesucht / sein Gebot vollbracht / und er
damit zugleich geliebet werde; Also solstu auch deinen Nächsten / eben
zu dem Ende / und auff die Masse und Weise lieben / daß du ihn nicht
höher noch geringer achtest / als dich / sondern mit gleichen Hertzen und
Grad meinst / auff daß also die Ehre Gottes befördert / und sein Ge-
bot vollbracht / und des Nächsten sein Bestes nach möglichkeit gesucht
werde. Es bringen *d.* solche Worte mit / Amorem non mini-
mum, Daß man den Nächsten auch nicht gar zu geringe achte und
halte. Denn GOTT saget nicht: Du solst den Nächsten lieben umb
dein selbst willen; Denn das hiesse sich den Nächsten vorgezogen / und
were eben das / als wenn man sich selbst / und auch umb seinet willen al-
les Zeitliche achten und hochhalten wolte. Auch spricht Gott nicht:
Du